



Bezirk

Mittelfranken

Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2021

gem. Art 80 Abs. 3 BezO

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
A) Allgemeiner Teil	3
I. Vorbemerkung.....	3
II. Organigramm der Beteiligungen des Bezirks Mittelfranken.....	4
III. Übersichtsplan und Kenngrößen der Beteiligungen	5
B) Beteiligungsbericht des Bezirks Mittelfranken	6
- Kameraler Haushalt -	6
1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	6
1.1 Integrationsfachdienst gGmbH (IFD).....	6
2 Eingetragene Vereine.....	7
2.1 Jüdisches Museum.....	7
2.2 Blindenanstalt Nürnberg e.V.	8
3 Mittelbare Beteiligungen.....	10
3.1 NWW g GmbH über Blindenanstalt Nürnberg e.V.....	10
3.2 Tochtergesellschaft NWW Soziale Dienste GmbH.....	12
C) Beteiligungsbericht des Kommunalunternehmens	14
Bezirkskliniken Mittelfranken	14
1 Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken.....	14
1.1 Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH.....	24
1.2 Mosaik gemeinnützige GmbH	26
1.3 MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH	29
1.4 Nachrichtlich: clinicpartner eG und.....	31
Rauwaren- und Fleischereibedarfs-Genossenschaft Ansbach eG.....	31
Definition und Erläuterung der Kennzahlen	32

A) Allgemeiner Teil

I. Vorbemerkung

Der Bezirk Mittelfranken legt gemäß Art. 80 Abs. 3 BezO seinen Beteiligungsbericht für das Jahr 2021 vor.

Die jährliche Berichtspflicht umfasst alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, wenn der Bezirk mindestens den zwanzigsten Teil (5%) der Anteile eines Unternehmens hält.

Der Bezirk Mittelfranken hat einen Teil seiner Aufgaben auf eigenständige Unternehmen übertragen, an denen er entweder unmittelbar beteiligt ist oder die mittelbar als Tochtergesellschaften dem Bezirk gehören.

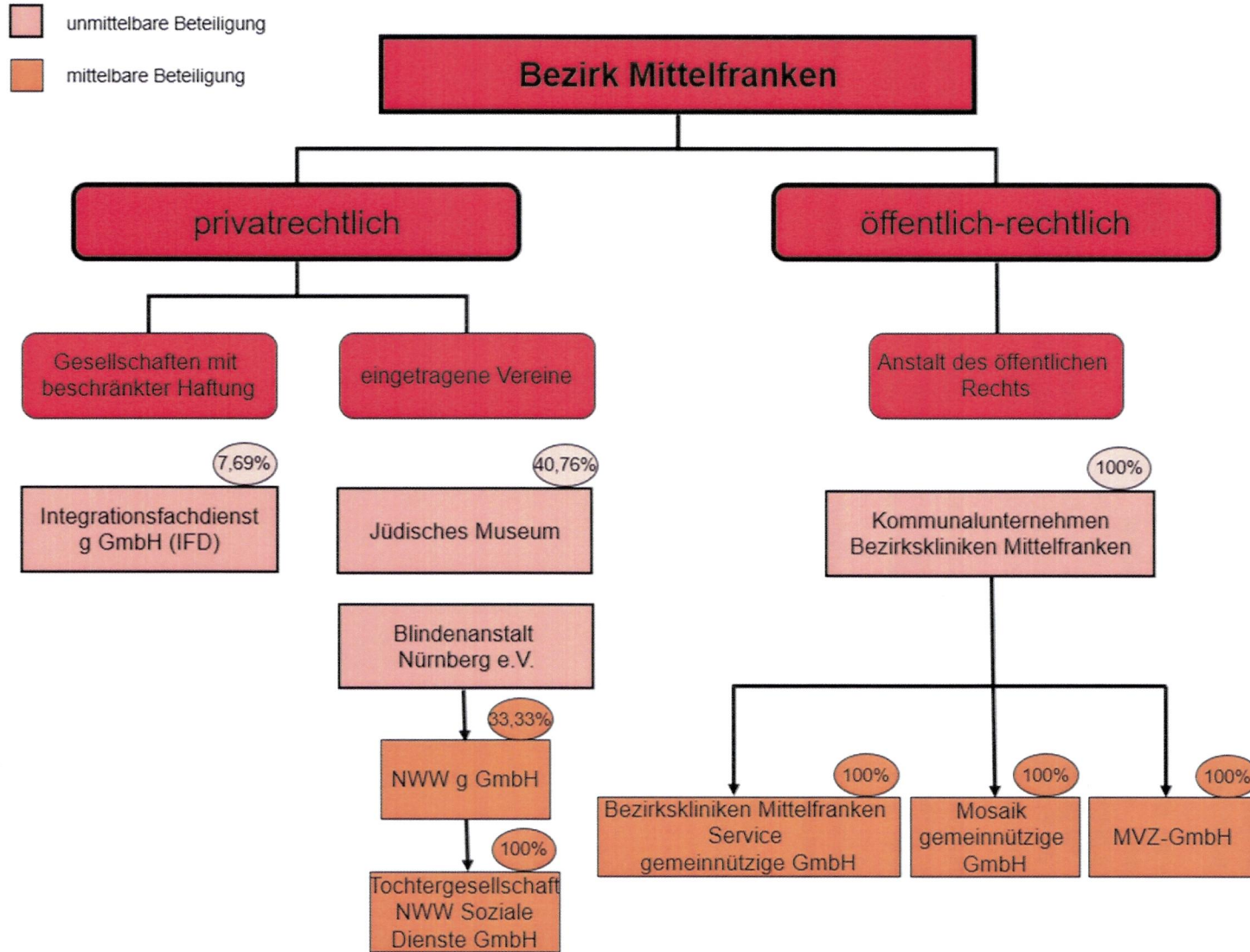
Da die Aufgabenerfüllung hierbei in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen erfolgt, werden die Formen, der Umfang und die Ergebnisse dieser privaten und öffentlich-rechtlichen Betätigung des Bezirks Mittelfranken fortlaufend dokumentiert.

Die Zusammenstellung im jährlichen Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage für die kommunalen Entscheidungsträger und gibt gleichzeitig den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Beteiligungen des Bezirks zu verschaffen.

Teil C (Beteiligungsbericht Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken) wurde von der Stabsstelle Gesundheit (BV 015) erstellt.

Zur transparenten Darstellung der Beteiligungssituation werden zusätzlich die wesentlichen Informationen zum Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken aufgeführt.

II. Organigramm der Beteiligungen des Bezirks Mittelfranken



III. Übersichtsplan und Kenngrößen der Beteiligungen

Beteiligungen des Bezirks Mittelfranken	Jahresergebnis Unternehmen	Bilanzsumme	Haushaltsvolumen	Kreditneuaufnahmen
Integrationsfachdienst gGmbH (IFD)	51.842,00 €	1.474.520 €	-	0 €
Jüdisches Museum (kameraler Haushalt)	-	-	1.150.700,00 €	0 €
Blindenanstalt Nürnberg e.V.	- 137.292,00 €	20.394.669 €	-	0 €
NWW g GmbH	253.155,79 €	16.500.000 €	-	0 €
NWW Soziale Dienste GmbH	92.317,24 €	8.350.000 €	-	0 €
Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken	2.818.317 €	255.586.536 €	-	9.000.000 €
Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH	39.058 €	655.300 €	-	0 €
Mosaik gemeinnützige GmbH	23.541 €	534.992 €	-	0 €
MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH	212 €	466.303 €	-	0 €

B) Beteiligungsbericht des Bezirks Mittelfranken - Kameraler Haushalt -

1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

1.1 Integrationsfachdienst gGmbH (IFD)

Unternehmen

IFD gGmbH
Fürther Straße 212
90429 Nürnberg

info@ifd-ggmbh.de
Tel. 0911/323899-0

Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks soll deshalb die Einrichtung und der Betrieb von Integrationsfachdiensten im Sinne des SBG IX sowie anderer sozialrechtlicher Vorschriften realisiert werden.

Integrationsfachdienste dienen der dauerhaften beruflichen Eingliederung und der berufsbegleitenden psychosozialen Betreuung von Arbeit suchenden und beschäftigten Behinderten bzw. Schwerbehinderten. Zielsetzung ist es, den betreuten Personen die Entfaltung größtmöglicher Selbständigkeit und ein weitgehend eigenverantwortlich integriertes Leben zu ermöglichen.

Beteiligungsverhältnisse

Bezirk Mittelfranken	5.000 €	7,69%
----------------------	---------	-------

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Gesellschafterrat
- c) die Geschäftsführung

zu a)

Herr Lothar Baumüller (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung),
Bezirk Mittelfranken

Herr Jürgen Emisch, (stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung),
Geschäftsführer, BehindertenZentrumBoxdorf gGmbH

zu b)

Herr Lothar Baumüller

Herr Jürgen Emisch

Herr Florian Walczak (ACCESS gGmbH)

Stv. Mitglieder des GR: Christian Rupprecht (BFW Nürnberg gGmbH), Matthias
Wagner (Rummelsberger Diakonie e.V.), Tobias Limbrunner (Wabe e.V.)

zu c)

Herr Andreas Backhaus (Geschäftsführer)

Herr Jochen Prusko (Stellvertreter des Geschäftsführers, Prokurist)

Ertragslage

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen GmbH gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Bezüglich der Gliederung wurde die größenabhängige Erleichterung nach § 266 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in Anspruch genommen. Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Ein Lagebericht wurde nicht erstellt. Es wurde die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu einem Jahresergebnis in Höhe von 51.841,90€.
Der Gewinn wird in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Angabe der Vorstands- und Geschäftsführerbezüge ist nur bei einer kommunalen Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 53 HGrG erforderlich (vgl. Bauer/Böhle/Ecker, Bayerische Kommunalgesetze, Erläuterung Nr.12 zu Art. 94 GO, entspricht Erläuterung zu Art. 80 Abs. 3 BezO, hierauf wird verwiesen).

Kreditaufnahmen

Keine Kreditaufnahme.

2 Eingetragene Vereine

2.1 Jüdisches Museum

Verein

Trägerverein Jüdisches Museum Franken in Fürth
Schnaittach und Schwabach
Nürnberger Str. 3
90762 Fürth

info@juedisches-museum.org

Tel. 0911/950988-0

Zweck des Vereins und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, die allgemeine Bildung im Rahmen der regionalen Kultur- und Heimatpflege sowie interkulturelles Lernen. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke, sondern unmittelbar gemeinnützige und förderungswürdige Zwecke und zwar durch die Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie der Volksbildung.

Der Bezirk Mittelfranken kommt damit seiner Aufgabe der Kultur und Heimatpflege auf regionaler Ebene nach.

Beteiligungsverhältnisse

Bezirk Mittelfranken (Anteil an Umlagen)

40,76%

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Mitgliederversammlung
- b) Vorstand
- c) Wissenschaftlicher Beirat

Vorstand:

1. Armin Kroder (1. Vorsitzender)
Bezirkstagspräsident und Landrat Nürnberger Land
2. Dr. Benedikt Döhla, stv. Vorsitzender
Referent für Soziales, Jugend und Kultur und Stadtrat, Stadt Fürth
3. Frank Pitterlein
Bürgermeister, Marktgemeinde Schnaittach
4. Maria Scherrers
Bezirksrätin, Bezirk Mittelfranken
5. Peter Reiß
Oberbürgermeister, Stadt Schwabach
6. Dr. Andrea M. Kluxen
Ltd. Kulturdirektorin, Bezirk Mittelfranken
7. Susanne Jahn
Vorsitzende Verein zur Förderung des JMF e.V.

Ertragslage

Der Haushalt 2021 enthält Gesamtausgaben von 1.150.700,00 €.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Vergütung der Museumsleiterin Frau Eisenstein erfolgt nach EG 14 TVöD.

Kreditaufnahmen

Keine Kreditaufnahme.

2.2 Blindenanstalt Nürnberg e.V.

Verein

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Nürnberg (bbs nürnberg)

Träger:
Blindenanstalt Nürnberg e. V.
Brieger Str. 21
90471 Nürnberg

info@bbs-nuernberg.de

Tel. 0911/8967-0
Fax 0911/8967-112

Zweck des Vereins und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Vereins ist die Förderung Blinder und Sehbehinderter, insbesondere deren Beratung, Erziehung, Unterrichtung und Berufsausbildung. Der Verein dient mit seinen Einrichtungen unmittelbar und überwiegend erzieherischen Zwecken (§ 2 Abs. 1 der Satzung der Blindenanstalt Nürnberg e. V.).

Die Blindenanstalt Nürnberg e. V. errichtet und betreibt als Träger des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte Nürnberg (bbs nürnberg)

- a) eine Sehhilfenberatung
- b) Frühförderung
- c) ein Förderzentrum für den Förderschwerpunkt Sehen mit Schulvorbereitender Einrichtung, Mobiler Sonderpädagogischer Hilfe (MSH) und Mobilem Sonderpädagogischen Dienst (MSD)
- d) ein berufliches Schulzentrum für den Förderschwerpunkt Sehen mit Mobilem Sonderpädagogischen Dienst (MSD)
- e) Umschulungsmaßnahmen für spät erblindete junge Menschen im Benehmen mit anderen Trägern
- f) Kurse für sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler
- g) Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)
- h) Lehrgänge zur Nachqualifizierung
- i) ein Vollzeitheim und eine Tagesstätte
- j) ein Schullandheim in Hohenstadt
- k) die Bayerische Blindenbücherei

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder:

Bezirk Mittelfranken	Stadt Nürnberg
Bezirk Oberfranken	Röm.-kath. Kirche
Bezirk Unterfranken	Ev. –luth. Landeskirche
Bezirk Oberpfalz	
Bezirk Niederbayern	

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Vorstand:

bestehend aus dem Vorsitzenden Herrn Bezirksrat Richard Bartsch (Bezirk Mittelfranken), dem Stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Bezirksrat Dr. Ulrich Schürr (Bezirk Oberfranken) und der Schriftführerin Frau Stadträtin Nicole Alesik.(Stadt Nürnberg)

Mitgliederversammlung:

bestehend aus dem Bezirk Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken, Oberpfalz, Niederbayern, der Stadt Nürnberg, Röm. -kath. Kirche, Ev. –luth. Landeskirche

Verwaltungsrat:

bestehend aus dem Vorstand, je einem Vertreter der Bezirke Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken, Oberpfalz und Niederbayern sowie der Stadt Nürnberg, je einem Vertreter der Evangelisch-Lutherischen Kirche und der Römisch-katholischen Kirche, den leitenden Verwaltungsbeamten der Bezirke und einem Vertreter der Regierung von Mittelfranken Bereich Schulen

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu einem Jahresverlust in Höhe von 137.292 €. Dieser Verlust wird satzungsgemäß durch die Mitgliedsbezirke im Jahr 2023 ausgeglichen.

Der Verein „Blindenanstalt Nürnberg e. V.“ dient ausschließlich und unmittelbar mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung (§ 4 Abs. 1 der Satzung der Blindenanstalt Nürnberg e. V.).

Der Verein erstrebt keinen Gewinn. Etwaige Überschüsse und Mittel des Vereins werden ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke verwendet (§ 4 Abs. 2 der Satzung).

Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins (§ 4 Abs. 3 der Satzung).

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführerin: Simone Podarewski

Die Geschäftsführerin Frau Podarewski ist mit einem Beschäftigungsgrad von 80 % angestellt. Die Vergütung erfolgt nach EG 15 TVöD.

Kreditaufnahmen:

Keine Kreditaufnahme.

3 Mittelbare Beteiligungen

3.1 NWW g GmbH über Blindenanstalt Nürnberg e.V.

Unternehmen

Nürnberger Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH
(NWW gGmbH)
Brieger Straße 2
90471 Nürnberg

weiskopf@nww-nuernberg.de

Tel. 0911/6606-100

Fax: 0911/6606-111

Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 2 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrags).

Zweck der Gesellschaft ist gemäß § 2 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrags

- die Förderung der Behindertenhilfe
- die Förderung von Kunst und Kultur
- die Förderung der Berufsbildung
- die Förderung des Wohlfahrtswesens
- die Förderung bürgerschaftlichen Engagements

Der Satzungszweck wird nach § 2 Nr. des Vertrags insbesondere verwirklicht durch

die Errichtung, den Betrieb und Unterhalt von Werkstätten für behinderte Menschen, von Förderstätten und Heimen bzw. sonstigen Wohnstätten, durch die Vorhaltung von ambulanten Angeboten und anderen auf den Sozialgesetzbüchern IX und XII basierenden Dienstleistungen und Einrichtungen, insbesondere für erwachsene Blinde und Sehbehinderte mit zusätzlicher Behinderung oder sonstigen Leistungseinschränkungen

Unterstützung, Begleitung, Beratung und Information von Menschen mit Behinderung, insbesondere erwachsenen Blinden und Sehbehinderten mit

zusätzlicher Behinderung oder sonstigen Leistungseinschränkungen, von Angehörigen oder gesetzlichen Vertretern und von Behörden, Firmen und Institutionen

Freizeitmaßnahmen und andere soziale Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen mit Behinderung

Organisation und Durchführung von öffentlich zugänglichen Kulturveranstaltungen jeder Art.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zu je 1/3:

Blindenanstalt Nürnberg e.V. (eingetragener Verein mit Sitz in Nürnberg)

Blindeninstitutsstiftung Würzburg (rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg)

Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V. – Selbsthilfeorganisation der Blinden und Sehbehinderten in Bayern (eingetragener Verein mit Sitz in München)

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Achim Weiskopf

Ertragslage

Die NWW gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 2 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrags). Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (§ 3 Nr. 1 Gesellschaftsvertrag).

Gemäß § 3 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrags dürfen die Mittel der Gesellschaft nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Der von den Wirtschaftsprüfern geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 21.07.2022 testiert.

Das Bilanzvolumen lag im Jahr 2021 bei 16,5 Mio. €.

Das Jahresergebnis 2021 der NWW gGmbH nach Abschreibungen, Rückstellungen und Steuern ergab einen Überschuss von 253.155,79 €. Der Jahresüberschuss soll der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Das Finanzergebnis schließt im Saldo mit – 53.000 € für turnusmäßige Zinsaufwendungen. Da die Tochterfirma NWW Soziale Dienste GmbH erstmals ein positives Ergebnis zeigte, waren keine weiteren Berichtigungen beim Beteiligungswert nötig.

Bezüge der einzelnen Mitglieder

Die Angabe der Vorstands- und Geschäftsführerbezüge ist nur bei einer kommunalen Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 53 HGrG erforderlich (vgl. Bauer/Böhle/Ecker, Bayerische Kommunalgesetze, Erläuterung Nr. 12 zu Art. 94 GO, entspricht Erläuterung zu Art. 80 Abs. 3 BezO, hierauf wird verwiesen).

Kreditaufnahmen

Keine Kreditaufnahmen.

3.2 Tochtergesellschaft NWW Soziale Dienste GmbH

Unternehmen

NWW Soziale Dienste GmbH
Brieger Straße 2
90471 Nürnberg

weiskopf@nww-nuernberg.de

Tel. 0911/6606-100
Fax: 0911/6606-111

Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die NWW Soziale Dienste GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der NWW gGmbH. Entsprechend einem grundlegenden Beschluss der Gesellschafter wird die NWW am Stammsitz in Nürnberg kein weiteres Wachstum generieren, vielmehr sollen den aktuellen sozialpolitischen Paradigmen und den inklusiven Zielen der UN-Behindertenrechtskonvention folgend die sich auch in Zukunft ergebenden Bedarfe an Diensten und Einrichtungsplätzen regional und verstärkt personenzentriert wie auch zunehmend in ambulant-mobiler Form entsprochen werden.

Realisiert wird das durch die explizit hierfür konzipierte Tochtergesellschaft NWW Soziale Dienste GmbH, die zusammen mit der Muttergesellschaft NWW gGmbH eine übergreifende

gemeinnützige Unternehmensgruppe bildet. Die NWW gGmbH ist bei der NWW Soziale Dienste GmbH unbeschränkt haftender Gesellschafter. Die NWW Soziale Dienste tritt neben den originären Aufgaben zum Betrieb einer Wohn- und Förderstätte, einem überregionalen mobilen Beratungs-, Sozial- und Rehabilitationsdienst, ambulanten Wohnformen und als Seminaranbieter auf.

Beteiligungsverhältnisse

Nürnberger Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH (NWW gGmbH)	100%
---	------

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Achim Weiskopf

Ertragslage

Die 100%-ige Tochtergesellschaft trägt zum kumulativen Ergebnis der NWW-Gruppe eine weitere Bilanzsumme von 8,35 Mio. € bei.

Das Jahresergebnis 2021 der Tochtergesellschaft NWW Soziale Dienste GmbH nach Abschreibungen, Rückstellungen und Steuern war erstmals seit Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs der GmbH in 2017 positiv und ergab einen Jahresüberschuss von 92.317,24 €.

Bezüge der einzelnen Mitglieder

Die Angabe der Vorstands- und Geschäftsführerbezüge ist nur bei einer kommunalen Mehrheitsbeteiligung i. S. v. § 53 HGrG erforderlich (vgl. Bauer/Böhle/Ecker, Bayerische Kommunalgesetze, Erläuterung Nr.12 zu Art. 94 GO, entspricht Erläuterung zu Art. 80 Abs. 3 BezO, hierauf wird verwiesen).

Kreditaufnahmen

Keine Kreditaufnahmen.

C) Beteiligungsbericht des Kommunalunternehmens Bezirkskliniken Mittelfranken

1 Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken

Allgemeines

Der Bezirkstag von Mittelfranken hat 2004 beschlossen seine Kliniken und Heime in ein eigenständiges Kommunalunternehmen in der Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts zu überführen. Zum 01.01.2005 wurden die bestehenden Krankenhäuser für Psychiatrie, Neurologie und Suchtkranke in Ansbach, Erlangen und Engelthal einschließlich der Soziotherapeutischen Wohnheime in Ansbach und Eggenhof, der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe organisatorisch zu einem Gesamtunternehmen zusammengefasst.

Innerhalb der vergangenen Jahre wurde die dezentrale Klinikstruktur kontinuierlich erweitert. Durch die Eröffnung von psychiatrischen Tageskliniken und Institutsambulanzen in Weißenburg, Fürth, Neustadt an der Aisch, Feuchtwangen und Roth wurde die regional gleichwertige, gemeindenahere Versorgung für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen in Mittelfranken auf einem qualitativ hohen Niveau verstärkt.

Die nachstehende Grafik bildet die Struktur des Unternehmens zum 31.12.2021 ab. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich bei den bestehenden Betten- und Platzzahlen eine Veränderung. Die Psychiatrische Tagesklinik und Institutsambulanz in Roth wurde im Juni 2021 in Betrieb genommen. Bei den in Planung stehenden Projekten ergibt sich eine Änderung für den Standort Ansbach. Der Krankenhausplanungsausschuss hat sich in seiner 148. Sitzung für eine Erweiterung um 34 Betten der Fachrichtung PSY ausgesprochen. Ab 2022 werden zudem 10 Betten Stationsäquivalente Behandlung im Krankenhausplan aufgenommen.

Unternehmensübersicht: Bezirkskliniken Mittelfranken

rd. 1.700 Betten- und Behandlungsplätze, davon über 1.200 gefördert, rd. 16.000 stationäre/teilstationäre Patienten/ Jahr, rd. 35.000 ambulante Patienten/ Jahr rd. 3.000 Beschäftigte

BEZIRKSKLINIKUM ANSBACH				KLINIKUM AM EUROPAKANAL				FRANKENALB-KLINIK ENGELTHAL			
◆ Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosom Betten: 344 Plätze: Plan:				◆ Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie und Psychoso Betten: 358 Plätze: Plan:				◆ Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosom Betten: 191 Plätze: Plan:			
PSY 256 PSD 68 (+34) (-68) Psychiatrie-Reha 20 (+10) Stationsäquivalente Behandlung Tagesklinik Institutsambulanz				PSY 247 (-100) PSD 86 (-56) Gehörlosenpsychiatrie 25 Tagesklinik Institutsambulanz				PSY 158 PSD 33 Tagesklinik Institutsambulanz			
◆ Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Betten: 43 Plätze: Plan:				◆ Zentrum für Neurologie und Neurologische Rehabilitation Betten: 145 Plätze: Plan:							
Tagesklinik für Kinder und Jugendliche Ansbach Tagesklinik für Kinder und Jugendliche Neustadt an der Aisch Institutsambulanzen für Kinder und Jugendliche Ansbach Neustadt an der Aisch				Neurologie 30 neurologische Reha 75 weiterführende Reha 30 Phase D 10							
◆ Klinik für Geriatrische Rehabilitation Betten: 45 Plätze: Plan:				(◆ 100 Betten Fürth)							
(◆ Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapeutische Tageskliniken)											
◆ Klinik für Forensische Psychiatrie Betten: 173 Plätze: Plan:				◆ Klinik für Forensische Psychiatrie Betten: 100 Plätze: Plan:							
Präventionsambulanz Forensische Ambulanz				Forensische Ambulanz							
Soziotherapeutisches Wohnheim Ansbach Betten: Plätze: 50 Plan:				Soziotherapeutisches Wohnheim Eggenhof Betten: Plätze: 45 Plan:							
Psychiatrische Tagesklinik Weißenburg Institutsambulanz Weißenburg Betten: Plätze: 20 Plan:				Psychiatrische Tagesklinik Neustadt an der Aisch Institutsambulanz Neustadt an der Aisch Betten: Plätze: 20 Plan:				Substitutionsambulanz Nürnberg Betten: Plätze: Plan:			
Psychiatrische Institutsambulanz Feuchtwangen Betten: Plätze: Plan:				Psychiatrische Tagesklinik Fürth Institutsambulanz Fürth Betten: Plätze: 20 Plan:							
Psychiatrische Tagesklinik Roth, Institutsambulanz Roth Betten: Plätze: 24 Plan:				Psychiatrische Institutsambulanz Höchststadt an der Aisch Betten: Plätze: Plan:							
Summe Betten: 605 Plätze: 139				Summe Betten: 603 Plätze: 110				Summe Betten: 191 Plätze: 20			
davon gefördert 367 89 davon nicht gefördert 65 50 davon Forensik 173				davon gefördert 463 65 davon nicht gefördert 40 45 davon Forensik 100				davon gefördert 191 20 davon nicht gefördert 0 0			

Quelle: Krankenhausplan Bayern, Stand 31.12.2021

Die nachstehenden Neuerungen, die den Ausbau der dezentralen Klinikstruktur weiter fördern sollen, befinden sich in Planung bzw. Umsetzung:

- Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Treuchtlingen, 140 Betten PSO
(dafür Abbau von 56 Betten PSY Erlangen (Neuantrag; 50 zusätzliche Betten wurden bereits genehmigt, davon 2017 10 bereits in Betrieb genommen. Darüber hinaus können 40 PSY-Betten durch Verlagerung bereits in Betrieb genommen werden) und Abbau von 68 Betten PSO Ansbach);
- 100 Betten Fürth (PSY), dafür entsprechender Bettenabbau in Erlangen;
- Tagesklinik für Psychiatrie an der Kreisklinik Roth (24 Plätze) und psychiatrische Institutsambulanz, dafür entsprechender Bettenabbau in Ansbach; Die Inbetriebnahme fand 2021 statt, der entsprechende Bettenabbau erfolgte im gleichen Zuge;
- Bedarfsanerkennung weiterer 10 geschlossener Plätze für Intensivbetreuung im Soziotherapeutischen Wohnheim in Ansbach
- Bedarfsfeststellung Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Neustadt an der Aisch (14 Plätze)

Unternehmen

Bezirkskliniken Mittelfranken
Anstalt des öffentlichen Rechts
(Kommunalunternehmen) des Bezirks Mittelfranken
Feuchtwanger Str. 38
91522 Ansbach
E-Mail: info@bezirkskliniken-mfr.de
Telefon: 0981 4653-0
Telefax: 0981 4653-3010

Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck des Kommunalunternehmens ist die öffentliche Gesundheitsversorgung im Bezirksamt Mittelfranken, insbesondere die Wahrnehmung der vom Bezirk Mittelfranken auf das Kommunalunternehmen übertragenen bezirklichen Pflichtaufgaben nach Art. 48 Abs. 3 Nr. 1 BezO, sowie die Erbringung von Leistungen der Krankenbehandlung, Rehabilitation und Pflege im Zusammenhang mit neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen und Suchterkrankungen.

Weiterhin wird nach Art. 48 Abs. 3 Nr. 2 BezO die Eingliederung von Menschen mit seelischen Behinderungen in soziotherapeutischen Wohnheimen bezweckt.

Öffentlicher Zweck ist ferner die Wahrnehmung der vom Bezirk Mittelfranken auf das Kommunalunternehmen übertragenen bezirklichen Aufgabe im übertragenen Wirkungskreis zum Vollzug strafgerichtlicher Entscheidungen nach dem Maßregelvollzugsgesetz in der jeweils geltenden Fassung, sowie die Mitwirkung am Vollzug des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe Gesetz vom 24. Juli 2018 in der jeweils geltenden Fassung.

- Durch die Wahrnehmung der vom Bezirk Mittelfranken übertragenen Aufgabe aus Art. 48 Abs. 3 BezO (Versorgungsverpflichtung) erfüllt das Kommunalunternehmen den beschriebenen öffentlichen Zweck in vollem Umfang:

- ❖ Die Bezirkskliniken Mittelfranken errichten, erhalten und betreiben die erforderlichen stationären und teilstationären Einrichtungen für Psychiatrie, Neurologie und Suchtkranke in Mittelfranken durch ihre Fachkrankenhäuser für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie für Kinder und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern.

Zur Realisierung dieser Aufgaben bzw. des übergeordneten Unternehmenszwecks werden vom Unternehmensgegenstand auch die notwendigen Neben- und Hilfsbetriebe (z. B. Krankenhausapotheke, Technische Betriebe) sowie ambulante, vor- und nachstationäre, teilstationäre und stationsäquivalente Leistungen (Probetrieb ab 2021), Leistungen der Pflege, der Prävention (z. B. Präventionsambulanz) und Leistungen zur palliativen Versorgung im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern erfasst.

Darüber hinaus erbringt das Kommunalunternehmen stationäre Leistungen zur Rehabilitation (auch auf dem Gebiet der Geriatrie) und Leistungen der Eingliederungshilfe im Rahmen von Versorgungsverträgen mit der gesetzlichen Sozialversicherung und vertraglichen Vereinbarungen mit den Kostenträgern sowie ambulante ärztliche Behandlungen einschließlich Psychotherapie im Rahmen der Ermächtigungen zur vertragsärztlichen Versorgung.

Zudem hält das Unternehmen die notwendigen Sicherungseinrichtungen für Aufnahmen nach Art. 8 Abs. 1 und 2 BayPsychKHG vor und trägt damit zur Gewährleistung des Schutzes der Patienten und der Öffentlichkeit bei.

Die Gesamtauslastung der drei Klinikstandorte ist im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie weiter zurückgegangen. Da Betten nicht belegt werden konnten, war kein Regelbetrieb möglich. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 14.830 Patienten behandelt (Vorjahr: 15.758). Im Bezirksklinikum Ansbach lag die Belegung der Planbetten bei 86,8% (Vorjahr: 93,1%), in der Frankenalb-Klinik Engelthal bei 94,5% (Vorjahr: 99,4%) und am Klinikum am Europakanal bei 80,2% (Vorjahr: 82,4%). Der Grad der Leistungszahlen ist ein Indiz für die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

- ❖ Durch die Errichtung, Unterhaltung und den Betrieb der Berufsfachschulen für Gesundheits- und Krankenpflege, sowie das Angebot von Ausbildungsplätzen für Ausbildungsberufe und duale Studien in den Studiengängen Pflege, Gesundheitsmanagement und Soziale Arbeit wird die Förderung der Berufsbildung im Bereich Gesundheitswesen sichergestellt. Zudem wird eine Verbesserung bei der Personalbindung und Personalneugewinnung angestrebt.

Im Jahr 2021 waren 139 (Vorjahr: 144) Krankenpflegeschülerinnen und -schüler beschäftigt.

- ❖ In Anbetracht des aktuellen Fachkräftemangels im Berufsfeld der Ärzte investiert das Kommunalunternehmen in eine stetige Personalbindung und -neugewinnung. Durch konkrete Maßnahmen wird vorausschauend darauf abgezielt, die aktuelle und die zukünftig erforderliche Personalausstattung abzusichern.

Hierfür bieten die Bezirkskliniken Mittelfranken seit 2015 ein Medizinstipendium an der Universität Varna an, bei dem die Stipendiaten über die Dauer von sechs Jahren die Studiengebühren erstattet bekommen. Im Gegenzug verpflichten sich diese, die ärztliche Weiterbildung zum Facharzt in den Bereichen Psychiatrie oder Neurologie an einem Klinikstandort der Bezirkskliniken durchzuführen.

Des Weiteren gibt es eine Bildungseinrichtung für Aus-, Fort- und Weiterbildung. Schwerpunkt der P3 Akademie (Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik) ist die professionelle berufliche Weiterbildung in den Bereichen Psychiatrie,

Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie sowie Neurologische und Geriatrische Rehabilitation. Zudem wird das Schulungsangebot im Allgemeinen z. B. durch Inhalte aus den Bereichen Management, Coaching und Gesundheitsförderung abgerundet.

- ❖ Die Förderung der Eingliederung seelisch behinderter Menschen erfolgt durch den Betrieb von Wohnheimen und die Umsetzung betreuter Wohnformen.

Das Soziotherapeutische Wohnheim Ansbach weist für 2021 eine Auslastung der Planbetten in Höhe von 99,4% (Vorjahr: 97,0%) aus, das Soziotherapeutische Wohnheim Eggenhof erzielte eine Belegung von 97,0% (Vorjahr: 100,9%). Damit ist auch im Bereich Eingliederung seelisch behinderter Menschen die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

- Der Bezirk Mittelfranken hat seine Aufgabe aus dem übertragenen Wirkungskreis aus § 138 Abs. 1 StVollzG, Art 45 Abs. 1 BayMRVG – den hoheitlichen Vollzug der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus nach § 63 StGB und in einer Entziehungsanstalt nach § 64 StGB – auf die Bezirkskliniken Mittelfranken übertragen:

Diese Aufgabe erfüllt das Kommunalunternehmen vollumfänglich. Es gewährleistet die Sicherung, Behandlung und Nachsorge der zugewiesenen Patienten nach Maßgabe der staatlichen Vorgaben durch den Unterhalt der Spezialeinrichtungen für den Maßregelvollzug. Mit der fachgerechten Unterbringung und Behandlung psychisch- und suchtkranker Straftäter wird ein wesentlicher Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung geleistet.

2021 lag die Auslastung der Planbetten in der Forensik in Ansbach bei 118,8% (Vorjahr: 124,4%), in Erlangen bei 141,7% (Vorjahr: 129,6%). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Belegung mit 126.702 Belegungstagen (2020: 126.209 Belegungstage) nahezu gleichgeblieben.

Das Kommunalunternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Es ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Kommunalunternehmens dürfen nur für den satzungsgemäßen Zweck verwendet werden. Der Bezirk Mittelfranken als Anstalts- und Gewährträger erhält keine Gewinne oder sonstige Zuwendungen aus Mitteln des Kommunalunternehmens.

Beteiligungsverhältnisse

Bezirk Mittelfranken	200.000 € Stammkapital	100%
----------------------	------------------------	------

Der Bezirk Mittelfranken haftet für die Verbindlichkeiten des Kommunalunternehmens unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus dessen Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Zusammensetzung und Bezüge der Organe der Gesellschaft

- **Vorstand:**

strategischer Vorstand:	Herr Dr. Matthias Keilen
Bezüge im Geschäftsjahr:	285.000 €
operativer Vorstand:	Frau Zeitler-Dauner (ab 01.03.2021)
Bezüge im Geschäftsjahr:	200.000 €

Der Bezirkstag von Mittelfranken hat mit Änderungssatzung vom 28. Oktober 2019 zum 01.01.2020 eine Änderung der Organisationsstruktur für das Kommunalunternehmen beschlossen. Das Vorstandsorgan besteht seitdem aus zwei gleichberechtigten Personen, einem strategischen Vorstandsmitglied und einem operativen Vorstandsmitglied.

● **Verwaltungsrat**

Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Armin Kroder				
Stellvertreterin: Christa Naaß				
	Mitglieder	Stellvertreter/in	2. Stellvertreter/in	3. Stellvertreter/in
CSU:	Michael Maderer	Hans Popp	Thomas Zehmeister	Ivona Papak
	Dr. Ute Salzner	Alexandra Wunderlich	Ivona Papak	Cornelia Griesbeck
	Peter Daniel Forster	Herbert Lindörfer	Catrin Seel	Thomas Zehmeister
SPD:	Dr. Horst Krömker	Christa Naaß	Gisela Niclas	Sven Ehrhardt
Freie Wähler/ Franken:	Robert Gattenlöhner	Elke Eder	Walter Schnell	Hans Henninger
Grüne:	Daniel Arnold	Christa Heckel	Paul Brunner	Lydia Bauer-Hechler
	Andrea Bielmeier	Maria Scherrers	Lydia Bauer-Hechler	Paul Brunner
Linke:	Titus Schüller	ab 26.05.20 Gisela Niclas	ab 26.05.20 Lydia Bauer-Hechler	
AfD:	Elena Roon	Thomas Klaukien	Johannes Meier	
AG FDP/ ÖDP	Markus Lüling	Ingrid Malecha	Cornelia Griesbeck	Catrin Seel

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben im Jahr 2021 Sitzungsgeld in Höhe von 10.996 € erhalten.

● **Beauftragte für das Kommunalunternehmen „Bezirkskliniken Mittelfranken“**

Bezirksklinikum Ansbach mit der Tagesklinik Weißenburg	Robert Gattenlöhner
Frankenalbkl. Engelthal	Andrea Bielmeier
Klinikum am Europakanal Erlangen	Dr. Ute Salzner
Psychiatrische Klinik und Tagesklinik Fürth mit Tagesklinik in Neustadt an der Aisch	Dr. Horst Krömker
Soziotherapeutischem Wohn- und Pflegeheim Ansbach und Soziotherapeutischem Wohnheim Eggenhof	Peter Daniel Forster

Die Beauftragten werden satzungsgemäß vom Verwaltungsrat bestimmt. Sie erhielten im Jahr 2021 Entschädigungen in Höhe von 15.386 €.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

	2018	2019	2020	2021
Operatives Geschäftsergebnis (EBITDA)	8.191.164 €	8.589.494 €	9.651.374 €	6.086.664 €
Jahresergebnis	3.831.471 €	5.033.051 €	5.757.420 €	2.818.317 €
Betriebliche Erträge	196.754.266 €	207.195.401 €	218.826.693 €	226.690.679 €
Anzahl der VK	2.235	2.295	2.332	2.383
Personalaufwand	147.724.369 €	156.984.375 €	162.883.004 €	171.080.451 €
nicht durch Fördermittel ausgegl. Abschreibungen	-3.577.973 €	-3.092.361 €	-3.468.482 €	-3.022.203 €
Finanzergebnis	-782.131 €	-464.639 €	-425.658 €	-246.168 €
Bilanzsumme	233.941.932 €	262.022.732 €	259.881.726 €	255.586.536 €
Eigenkapitalquote	23,5%	22,9%	25,4%	27,0 %
Verschuldungsgrad	153%	179%	129%	94%
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €	9.000.000 €
Kassenkredit	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen für Investitionen	14.533.765 €	16.673.368 €	24.411.444 €	25.836.377 €
Anlagenabnutzungsgrad	60,8%	60,4%	59,6%	58,7%
Cashflow	5.085.000 €	-4.848.000 €	6.922.000 €	-19.620.682 €

⇒ **Ertragslage**

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist im Jahr 2021 (noch) stabil. Es wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. 2,8 Mio. € erwirtschaftet. Das positive Ergebnis resultiert aus den staatlichen Unterstützungszahlungen in Höhe von ca. 10,7 Mio. €. Bereinigt um diese haben die drei Standorte ohne die forensischen Häuser rund 5 Mio. € weniger Umsatz erwirtschaftet, als geplant. Zugleich ist ein Zuwachs beim Material- und Personalaufwand zu verbuchen. Durch die konsequente Erhöhung der Vollkräfte-Zahl (+ 51 VK) sowie durch Tarifsteigerungen erhöht sich der Personalaufwand 2021 um rd. 5%. Die Mehrkosten führen zu einer leichten Steigerung der Personalaufwandsquote von 74,4% im Vorjahr auf 75,5%.

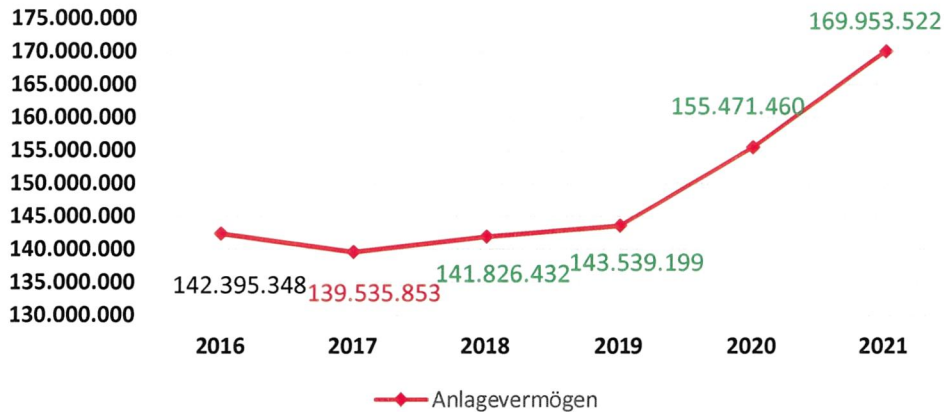
⇒ **Kapital- und Vermögenslage**

Die Steigerung der Eigenkapitalquote ist auf das erwirtschaftete Jahresergebnis zurückzuführen, das zu einer Erhöhung des Eigenkapitals geführt hat. Die Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht haben sich durch die zweckentsprechende Verwendung von Fördermitteln im Laufe des Jahres fast halbiert. Der Verschuldungsgrad hat sich damit auf ein Verhältnis von 1: 0,94 vermindert.

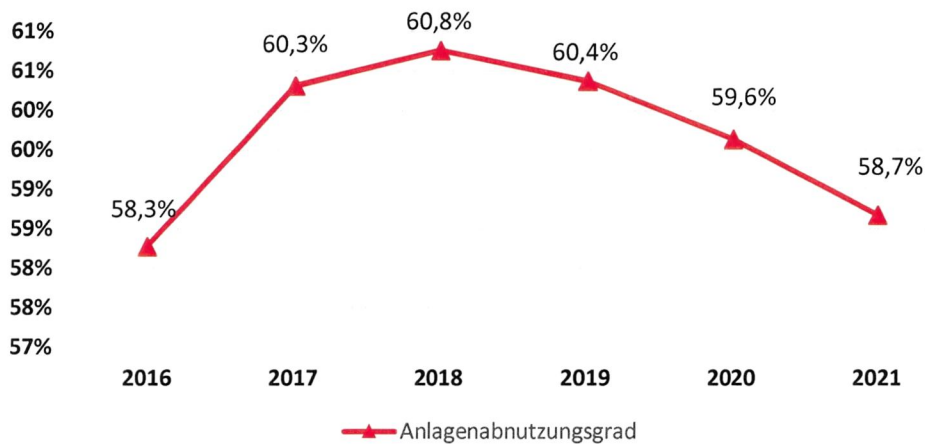
Das Unternehmen hat im Jahr 2021 25,8 Mio. € investiert, sodass 2021 der Stand des Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte. Demzufolge ist der Anlagenabnutzungsgrad leicht gesunken, auf nun 58,7%. Die Kennzahl leitet sich aus dem Verhältnis von kumulierten Abschreibungen zum Anlagevermögen ab, das mit den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wird. Damit wird angezeigt, wie modern die Infrastruktur des Krankenhauses ist. Ein hoher Anlagenabnutzungsgrad ist regelmäßig ein Hinweis auf einen Investitionsstau. Bei einer gleichzeitig geringen Investitionstätigkeit muss mittelfristig mit wirtschaftlichen Nachteilen gerechnet werden, da die Bausubstanz veraltet. Im Durchschnitt der öffentlichen Krankenhäuser lag der

Anlagenabnutzungsgrad 2017 bei rd. 59%. Insbesondere mit Blick auf die Generalausbauplanungen sollte sich die Kennzahl mittelfristig wieder verbessern.

Veränderung des Anlagevermögens



Anlagenabnutzungsgrad



⇒ Finanzlage

Erstmalig seit vielen Jahren verzeichnen die Bezirkskliniken im Jahr 2021 einen negativen Cash-Flow in Höhe von – 19,6 Mio. €. Dieser setzt sich aus einem negativen operativen Cashflow, einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit und einem positiven Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zusammen. Dem negativen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von knapp 10 Mio. € stehen um 14 Mio. € höhere Ausgleichsforderungen an die Kostenträger gegenüber. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet die Ausgaben für Investitionsprojekte, dem gegenüber steht ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus den Einzahlungen pauschaler Fördermittel und Einzelfördermitteln abzüglich dem geleisteten Tilgungsdienst sowie einer Darlehensaufnahme in Höhe von 9,0 Mio. €. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt des abgelaufenen Geschäftsjahres gesichert.

Direkte und indirekte Finanzbeziehungen zwischen dem Kernhaushalt des Bezirks Mittelfranken und dem Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken

⇒ **Direkte Finanzbeziehungen**

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts und im betrachteten Berichtszeitraum gab es noch keine Notwendigkeit für eine Verlustausgleichsleistung, da die Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre sowie auch die Planungen für das Jahr 2022 positive Ergebnisse ausweisen. Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass der Vorstand mit Schreiben vom 16.09.2022 den Bezirk darüber in Kenntnis gesetzt hat, dass das geplante positive Jahresergebnis in 2022 voraussichtlich nicht erreicht werden kann.

Das Unternehmen hat bisher keine finanzielle Unterstützung zur Durchführung der Investitionsmaßnahmen benötigt, diese konnten aus Eigenmitteln bestritten werden. Der Vorstand hat im Verwaltungsrat und im Bezirkstag mehrmals darauf hingewiesen, dass zukünftig Investitionskostenzuschüsse erforderlich werden. Insbesondere hinsichtlich der geplanten Generalausbaumaßnahmen kommt auf das Unternehmen ein hoher Investitionsaufwand zu, der nicht aus eigener Kraft bewältigt werden kann.

Notwendigkeit, Zulässigkeit und Umsetzung eines Verlustausgleichs und/ oder eines Investitionskostenzuschusses bedarf einer intensiven Prüfung im Rahmen der Leistungsfähigkeit des Bezirks.

⇒ **Indirekte Finanzbeziehungen**

Der Bezirk Mittelfranken verzichtet seit dem Jahr 2013 auf die Rückerstattung der Finanzierungskosten von Darlehen, die bereits vor 2005 im Eigenbetrieb bestanden haben und bei der Gründung des Kommunalunternehmens in dieses eingebracht wurden. Nach der Ausgründung der Kliniken und Heime ist der Bezirk Mittelfranken Schuldner dieser Darlehen geblieben, jedoch wurde der Schuldendienst bis Ende 2012 vom Kommunalunternehmen geleistet. Mit der Übernahme des Schuldendienstes ist deshalb kein Schuldnerwechsel verbunden. In Folge der Maßnahme konnte ein Sonderposten gebildet werden, der die Abschreibungen der mit diesen Darlehen finanzierten Anlagegüter neutralisiert. 2021 ergibt sich dadurch eine Entlastung der Kliniken in Höhe von 650.143 € (2020: 892.314 €).

Zudem überlässt der Bezirk Mittelfranken den Bezirkskliniken Mittelfranken die unentgeltliche Nutzung der Grundstücke und Gebäude für den Betrieb der Krankenhäuser im Rahmen der Unternehmenssatzung. Der Nutzungsvertrag gibt dem Unternehmen das Recht, Grundstücke und Gebäude im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung zu nutzen, verpflichtet es im Gegenzug aber zu Unterhalt und Instandhaltung auf eigene Kosten und Rechnung. Im Hinblick auf die erforderlichen Investitionen in den künftigen Jahren ist damit zu rechnen, dass der Bezirk Mittelfranken Vorfinanzierungskosten für Darlehen der Kliniken übernehmen muss. Um erforderliche Investitionen bei verspätetem Fördermitteleingang nicht zu verhindern oder zeitlich zu verschieben, garantiert der Nutzungsvertrag die Kostenübernahme (Darlehenszinsen) durch den Bezirk.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Bezüge des Vorstands betragen im Jahr 2021 485.000 €

Kreditaufnahmen

Im Jahr 2021 wurden 8,7 Mio. € Kredite aufgenommen.

Fazit

Die wirtschaftliche Situation des Kommunalunternehmens ist im Pandemie-Jahr 2021 stabil. Das ist insbesondere auf die staatlichen Ausgleichszahlungen in Höhe von ca. 10 Mio. € zurückzuführen. Die Entwicklung der Pandemielage stellt weiterhin eine Unsicherheit für das Jahr 2022 dar. Hinzukommen steigende Kosten, insbesondere im Energiebereich, aufgrund der weltpolitischen Lage durch den Ukrainekrieg. Zudem stellen die Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung und nachhaltig sehr hohe Ausfallquoten bei den Mitarbeitenden ein erhöhtes Risiko für das Unternehmen dar. Um zukünftig einen Eigenanteil zu den hohen Investitionskosten beitragen zu können, ist die wirtschaftliche Stabilität der Kliniken unerlässlich.

1.1 Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH

Allgemeines

Die Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Bezirkskliniken Mittelfranken. Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 13. Januar 2005. Eventuelle Defizite aus den Tochtergesellschaften des Kommunalunternehmens können aus Gründen des EU-Beihilferechts nicht in einen Verlustausgleich des Bezirks eingerechnet werden.

Unternehmen

Bezirkskliniken Mittelfranken
Service gemeinnützige GmbH
Feuchtwanger Str. 38
91522 Ansbach



E-Mail: service-gmbh@bezirkskliniken-mfr.de
Telefon: 0981/ 4653-2452

Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabenstellung der Bezirkskliniken Mittelfranken Service gemeinnützige GmbH wird durch den öffentlichen Zweck des Kommunalunternehmens (vgl. Ausführungen unter Punkt C.1) abgedeckt, sie trägt zu dessen Erfüllung bei.

Als Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Service gemeinnützige GmbH in der Unterhaltsreinigung der drei Klinikstandorte der Bezirkskliniken in Ansbach, Erlangen und Engelthal.

Aufgrund einer gesetzlichen Neuerung können seit dem 1. Januar 2021 Servicegesellschaften von Krankenhäusern einen gemeinnützigen Status erlangen. Aufgrund dessen wurde der Gesellschaftsvertrag der Service gemeinnützige GmbH entsprechend angepasst.

Das quantitative Wachstumspotential der Gesellschaft ist zum größten Teil ausgeschöpft. Mitarbeiterzuwächse sind hauptsächlich auf frei werdende Stellen in der Hauswirtschaft der Bezirkskliniken Mittelfranken zurückzuführen, die durch neue Stellen in der Service gemeinnützige GmbH ersetzt werden. Anstelle des quantitativen Wachstums stehen die Qualitätssteigerung und damit die Steigerung der Kundenzufriedenheit als langfristige Strategie der Gesellschaft im Vordergrund. Diese wird einerseits durch die Qualitätskontrollen der Reinigungsleistungen mit Hilfe der Software „e-QSS“ sowie andererseits durch transparente Gestaltung von Checklisten, Raumbüchern und Leistungsverzeichnissen erreicht.

Beteiligungsverhältnisse

Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken, A. d. ö. R.
25.000 € Stammkapital

100%

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

● Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Mit Änderungssatzung vom 06.12.2012 zur Unternehmenssatzung vom 10.11.2004 wurde zum 01.01.2013 geregelt, dass die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung (d.h. die Entscheidung des Vorstands als Vertreter des Alleingeschafters) bei grundlegenden Entscheidungen einer vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates des Kommunalunternehmens bedürfen und der Verwaltungsrat über die

Wahrnehmung der Rechte des Kommunalunternehmens als Gesellschafter beschließt. Damit sind Aufsichtsfunktion und Einflussnahme des Verwaltungsrates auf die Tochtergesellschaft sichergestellt.

- **Gesellschafterversammlung:**

Entscheidungen grundsätzlicher Art, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Geschäftsführers fallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. In der Gesellschafterversammlung wird der Gesellschafter durch den Vorstand bzw. durch seine Stellvertreterin oder seinen Stellvertreter vertreten.

- **Geschäftsführung:**

Herr Michael Haschke - einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer

Zur Sicherung der Handlungsfähigkeit durch eine Stellvertretung wurde Herrn Pavel Obryadin ab 01.01.2017 sowie Herrn Ozan Santemiz ab 01.04.2018 jeweils eine Einzelprokura erteilt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

	2018	2019	2020	2021
Operatives Geschäfts-Ergebnis (EBITDA)	3.669 €	68.906 €	121.891 €	59.035 €
Jahresergebnis	477 €	67.980 €	121.015 €	39.058 €
Betriebliche Erträge	2.817.548 €	3.065.534 €	3.333.064 €	3.564.607 €
Anzahl der VK	78	85	92	95
Personalaufwand	2.492.689 €	2.753.316 €	2.986.034 €	3.281.728 €
Bilanzsumme	480.566 €	409.671 €	632.112 €	655.300 €
Eigenkapitalquote	28,4%	49,9%	51,5%	55,6%
Verschuldungsgrad	2,52	1,0	0,94	0,80
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €
Kassenkredit	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen für Investitionen	0 €	1.693 €	0 €	1.769 €
Anlagenabnutzungsgrad	93,8%	51,04%	74,17%	95,16%
Cashflow	98.204 €	-82.098 €	180.202 €	-331.838 €

Die Ertragslage der Service gemeinnützige GmbH ist 2021 in der Gesamtbetrachtung weiterhin gut. Das ausgewiesene Jahresergebnis liegt mit rd. 39.058 € deutlich hinter dem Vorjahresergebnis, es blieb aber dennoch über dem Planergebnis von 27.000 € und weiterhin positiv.

Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens wurde durch den Jahresgewinn weiter stabilisiert, die Eigenkapitalquote konnte auf 55,6% gesteigert werden.

Der gestiegene Personalaufwand von rd. 10% resultiert aus einem Zuwachs von 3 Vollkräften sowie den tariflichen Gehaltssteigerungen, Incentives, einem außertariflichen Zuschlag auf den Stundenlohn von 0,44 € sowie einem Maskenzuschlag von 10% auf den Stundenlohn. Die Steigerung der Erträge ist hauptsächlich auf einen höheren durchschnittlichen Stundensatz zurückzuführen.

Die starke Minderung des Anlagenabnutzungsgrads von 93,8% auf 51,04% in 2019 ist bedingt durch Abgänge des Anlagevermögens mit ursprünglichen Anschaffungskosten in Höhe von rd. 15.300 €. In 2021 errechnet sich ein Anlagenabnutzungsgrad von 74,17%. Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt im Dienstleistungssektor, so dass das Anlagevermögen nur einen stark untergeordneten Anteil an der Bilanzsumme besitzt.

Die Liquidität hat sich im Jahr 2021 um -331.838 € verschlechtert und ist auf die verspätete Abrechnung gegenüber den Bezirkskliniken Mittelfranken im Dezember 2021 zurückzuführen. Die fällige Forderung wurde erst Anfang des nachfolgenden Jahres ausgeglichen. Die kurzfristigen Schulden sind durch das kurzfristige Vermögen ausreichend gedeckt.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen 2021 37.000 €.

Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich. Es besteht kein Kapitalbedarf, da keine größeren Investitionen erforderlich sind.

1.2 Mosaik gemeinnützige GmbH

Allgemeines

Die Mosaik gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Bezirkskliniken Mittelfranken. Sie wurde im Jahr 2004 durch den Bezirk Mittelfranken gegründet und im Zuge der Gründung des Kommunalunternehmens im Jahr 2005 an dieses abgetreten. Der Handelsregistereintrag wurde im Januar 2005 auf den Gesellschafter Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken umgeschrieben.

Eventuelle Defizite aus den Tochtergesellschaften des Kommunalunternehmens dürfen aus Gründen des EU-Beihilferechts nicht in einen Verlustausgleich des Bezirks eingerechnet werden.

Unternehmen

Mosaik gemeinnützige GmbH
Feuchtwanger Str. 38
91522 Ansbach
E-Mail: mosaik@bezirkskliniken-mfr.de
Telefon: 0981/ 4653-0



Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Mosaik gemeinnützige GmbH wird vom öffentlichen Zweck des Kommunalunternehmens (vgl. Ausführungen unter Punkt C.1) erfasst. Als Inklusionsprojekt trägt die Mosaik gemeinnützige GmbH insbesondere durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen mit und ohne seelische Erkrankung zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks bei.

Im Verlauf des Jahres 2019 wurde eine Änderung des Gesellschaftsvertrages vorbereitet und mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 28.11.2019 bewilligt. Die Änderung wurde am 28.01.2020 in der Gesellschafterversammlung beschlossen und am 27.02.2020 ins Handelsregister eingetragen.

Durch die damit einhergehende Erweiterung der Geschäftsfelder erhält das Unternehmen zukünftig die Möglichkeit neben der Cafeteria auf dem Gelände des Bezirksklinikums Ansbach auch an den weiteren Standorten der Bezirkskliniken Mittelfranken gastronomische

Leistungen anzubieten. Der Betrieb der Kantine im Rathaus des Bezirks Mittelfranken wurde zum 31.12.2017 aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. In Folge dessen wurde die Führung der Cafeteria im Bezirksrathaus aus dem Gesellschaftsvertrag gestrichen. Weiterhin leistet die Mosaik gemeinnützige GmbH die Aufbereitung der angelieferten Wischtexilien („Mopaufbereitung“) für die Bezirkskliniken Mittelfranken auf dem Gelände des Bezirksklinikums in Ansbach. Hausmeister Tätigkeiten und Gartenarbeiten, die lt. Gesellschaftsvertrag auch künftig noch vorgesehen sind, wurden 2021 nicht ausgeführt.

Folgende Tätigkeiten kommen beim Umfang der Geschäftstätigkeit neu hinzu:

- die Fahrzeugaufbereitung und – pflege (Innen- und Außenreinigung)
- der Betrieb von inklusiven Beherbergungseinrichtungen an den Standorten der Bezirkskliniken Mittelfranken
- die Zusammenarbeit mit Behörden, Anstalten und Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens beziehungsweise des Wohlfahrtswesens, vor allem mit den Bezirkskliniken Mittelfranken

Ab 2020 soll dadurch die Möglichkeit geschaffen werden weitere Arbeitsplätze aufzubauen. Die vorgesehene Ausweitung der Tätigkeiten wurde jedoch aufgrund der Pandemie-Situation und der unklaren wirtschaftlichen Auswirkungen vertagt. Die Umsätze wurden hauptsächlich mit dem Betrieb der Cafeteria, der Automatenbewirtschaftung und Wäschedienstleistungen generiert. Zudem wird ab Februar 2022 eine Erweiterung am Standort in Fürth geplant.

Zur Erbringung der genannten Leistungen beschäftigt die Mosaik gemeinnützige GmbH Menschen mit einer Schwerbehinderung bis zu einem Anteil von 50% der Gesamtanzahl der Vollkräfte. Durch den Tätigkeitsschwerpunkt in der Bereitstellung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen ist die Mosaik gemeinnützige GmbH als gemeinnützige Körperschaft anerkannt und erhält Zuwendungen des ZBFS-Inklusionssamtes und des Bezirks Mittelfranken. Darüber hinaus wird regelmäßig Patienten der Klinik für Forensische Psychiatrie (mit entsprechender Lockerungsstufe) im Anschluss an die Arbeitstherapie zur Unterstützung der Rehabilitationsmaßnahme eine Beschäftigung angeboten.

Beteiligungsverhältnisse

Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken, A.d.ö.R.
25.000 € Stammkapital

100%

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Bei der Zusammensetzung der Organe der Mosaik gemeinnützige GmbH wird bzgl. des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung auf die entsprechenden Ausführungen zur Service-GmbH verwiesen. Diese sind identisch.

● **Geschäftsführung:**

Herr Ozan Santemiz - **einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer**

Zur Sicherung der Handlungsfähigkeit durch eine Stellvertretung wurde Herrn Michael Haschke ab 01.01.2019 eine Einzelprokura erteilt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

	2018	2019	2020	2021
Operatives Geschäfts-Ergebnis (EBITDA)	39.797 €	59.647 €	72.872 €	62.768 €
Jahresergebnis	2.403 €	20.259 €	33.094 €	23.541 €
Betriebliche Erträge	754.142 €	798.640 €	1.302.824 €	673.320 €
Anzahl der VK	10,7	10,9	10,9	9,4
Personalaufwand	246.217 €	281.023 €	314.368 €	218.889 €
Bilanzsumme	398.099 €	400.617 €	421.485 €	534.992 €
Eigenkapitalquote	62,3%	66,9%	71,5%	60,7%
Verschuldungsgrad	0,51	0,35	0,28	0,03
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €
Kassenkredit	0 €	0 €	0 €	0 €
Aufnahme				
Gesellschafterdarlehen	0 €	73.500 €	0 €	0 €
Auszahlungen für Investitionen	15.886 €	23.760 €	4.087 €	151.552 €
Anlagenabnutzungsgrad	28,9%	38,1%	48,4%	41,6%
Cashflow	28.482 €	-25.360 €	56.551 €	- 55.229 €

Die Mosaik gemeinnützige GmbH erwirtschaftete 2021 trotz der teilweisen Schließung der Cafeteria aufgrund der Corona-Pandemie (nur Mitnahme-Angebot) ein positives Jahresergebnis i. H. v. 23.541 €. Die Ertragslage ist mit dem Vorjahreswert nicht vergleichbar, da die Umsatzerlöse aufgrund der Belieferung der Bezirkskliniken Mittelfranken mit Lunchpaketen in den Monaten April und Mai 2020 deutlich gesteigert werden konnten. Dieser Einmaleffekt fiel im Jahr 2021 weg.

Die Eigenkapitalquote hat sich mit rd. 61% gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Wird der Sonderposten für Investitionszuschüsse, der betriebswirtschaftlich eigenkapitalähnlichen Charakter hat, in die Berechnung miteinbezogen, liegt sie bei 77% (Vorjahr 76%).

Die Personalaufwendungen sind durch die Reduzierung der Vollkräfte leicht gesunken.

Die Neuinvestitionen der Mosaik gemeinnützige GmbH haben im Jahr 2021 den Wert der zu verzeichnenden Abschreibungen erreicht. Demzufolge ist der Anlagenabnutzungsgrad gesunken (41,6%). Dies ist im Wesentlichen auf Investitionen im Rahmen der Erweiterung um den Standort in Fürth zurückzuführen.

Die Liquidität zeigt eine negative Entwicklung. Der Cashflow i. H. v. - 55.229 € ist insbesondere auf die Investitionstätigkeit zurückzuführen. Die Zahlungsfähigkeit der Mosaik gemeinnützige GmbH ist weiterhin gesichert.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Für das Jahr 2021 erhielt der Geschäftsführer Bezüge in Höhe von 12.000 € (2020:24.000 €).

Kreditaufnahmen

Zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von rd. 276.000 € (Klinikcafeteria) in 2016 gewährten die Bezirkskliniken Mittelfranken der Mosaik gemeinnützigen GmbH einen kurzfristigen Gesellschafterkredit in Höhe von 100.000 € zur Stärkung der Liquiditätsausstattung. Der Kredit konnte 2017 und 2018 nicht vollständig zurückbezahlt werden und wurde deshalb 2019 in ein langfristiges Darlehen (Nettodarlehenssumme 73.500 €) mit einer Laufzeit bis Dezember 2022 umgewandelt. Aufgrund der in 2020 vorherrschenden

Corona-Pandemie wurde die Tilgung ab November 2020 nach Vereinbarung mit dem Gesellschafter für die Dauer von 5 Monaten ausgesetzt. Der Rückzahlungszeitraum verlängert sich entsprechend. Die ausstehende Darlehenssumme betrug zum Stichtag 31.12.2021 28.000 €. Im Laufe des Jahres 2021 konnte das Darlehen mit insgesamt 15.000 € getilgt werden. Fremdkapital in Form von Bankverbindlichkeiten wurde 2021 nicht aufgenommen.

1.3 MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH

Allgemeines

Die MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Bezirkskliniken Mittelfranken. Sie wurde im Jahr 2020 durch die Bezirkskliniken Mittelfranken gegründet.

Eventuelle Defizite aus den Tochtergesellschaften des Kommunalunternehmens dürfen aus Gründen des EU-Beihilferechts nicht in einen Verlustausgleich des Bezirks eingerechnet werden.

Unternehmen

MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH
Feuchtwanger Str. 38
91522 Ansbach
E-Mail: info@bezirkskliniken-mfr.de
Telefon: 0981/ 4653-0

Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die mit Unternehmenssatzung vom Bezirk Mittelfranken auf die Bezirkskliniken Mittelfranken übertragene Aufgabe der öffentlichen Gesundheitsversorgung durch Leistungen der ambulanten Krankenbehandlung im Zusammenhang mit psychiatrischen, neurologischen oder Suchterkrankungen zu unterstützen und sicherzustellen oder drohende Versorgungsdefizite im Bereich der psychotherapeutischen und psychiatrischen vertragsärztlichen Versorgung zu kompensieren. Hierzu errichten und betreiben die Bezirkskliniken Mittelfranken ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) i. S. d. § 95 Abs. 1 und Abs. 1a SGB V mit den Fachrichtungen Psychiatrie und Psychotherapie am Standort Erlangen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung des MVZ zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nicht ärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, die in besonderem Maße den in § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO genannten Personen dienen und bei denen mindestens zwei Drittel ihrer Leistungen den in § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO genannten Personen zu Gute kommen. Die Gesellschaft erbringt insbesondere Leistungen, die von der gesetzlichen Krankenkasse oder privaten Krankenversicherung ohne ergänzende Zuzahlung durch den Patienten oder die Patientin erstattet werden, d.h. es handelt sich um medizinisch notwendige und unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebots erforderliche Leistungen bei aufgrund ihrer Krankheit hilfsbedürftigen Personen i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO.

Beteiligungsverhältnisse

Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken, A.d.ö.R.
25.000 € Stammkapital

100%

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Bei der Zusammensetzung der Organe der MVZ Bezirkskliniken Mittelfranken gemeinnützige GmbH wird bzgl. des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung auf die entsprechenden Ausführungen zur Mosaik gemeinnützige GmbH und zur Service-GmbH verwiesen. Diese sind identisch.

● Geschäftsführung:

Herr Dr. Matthias Keilen - **einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer**

Nachrichtlich: Ab 01.01.2022 Herr Tobias Ludwig (Leiter Ambulante Geschäftsbereiche bei den Bezirkskliniken Mittelfranken)

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

	2020	2021
Operatives Geschäfts-Ergebnis (EBITDA)	- 2.500 €	13.660 €
Jahresergebnis	- 2.500 €	212 €
Betriebliche Erträge	0 €	161.613 €
Anzahl der VK	0 €	5
Personalaufwand	0 €	124.757 €
Bilanzsumme	22.500 €	466.303 €
Eigenkapitalquote	100%	96,0%
Verschuldungsgrad	0	0,04
Kreditaufnahme	0 €	0 €
Kassenkredit	0 €	0 €
Betriebskostenzuschuss des Gesellschafters	0 €	60.000 €
Auszahlungen für Investitionen	0 €	215.486 €
Anlagenabnutzungsgrad	0%	6,24%
Cashflow	25.000 €	86.144 €

Im Geschäftsjahr 2020 hat die MVZ gGmbH ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen. Es wurde lediglich das Eigenkapital in Höhe von 25.000 € eingezahlt. Im Jahresabschluss sind dementsprechend nur die Zuführung des Stammkapitals sowie die Gründungskosten abgebildet, die zu einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 2.500 € geführt haben.

Die MVZ gGmbH hat Mitte 2021 den operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Gesamtsumme der erbrachten Leistungen in der zweiten Jahreshälfte lag auf dem erwarteten Niveau. Die Mindererlöse aufgrund der nachträglichen Quotierung durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns wurden durch den Betriebskostenzuschuss des Gesellschafters i. H. v. 60.000 € aufgefangen. Hierdurch hat die Gesellschaft ein nahezu ausgeglichenes positives Ergebnis von 212 € erreichen können.

Die Kapitalstruktur ist durch die Erhöhung der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr geprägt. Die Eigenkapitalquote liegt deshalb bei 96%.

Der positive Cashflow von rd. 86.000 € resultiert ebenso zum größeren Teil aus dem Betriebskostenzuschuss des Gesellschafters, die Zahlungsfähigkeit war gesichert.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Für das Jahr 2021 erhielt der Geschäftsführer keine Bezüge.

Kreditaufnahmen

Fremdkapital in Form von Bankverbindlichkeiten wurde 2021 nicht aufgenommen.

1.4 Nachrichtlich: clinicpartner eG und Rauwaren- und Fleischereibedarfs-Genossenschaft Ansbach eG

Aus Gründen der Vollständigkeit und der Transparenz wird auf die Genossenschaftsanteile des Kommunalunternehmens Bezirkskliniken Mittelfranken an der Einkaufsgenossenschaft „clinicpartner eG“ zum 01.01.2015 und an „Rauwaren- und Fleischereibedarfs-Genossenschaft Ansbach eG“ hingewiesen.

Die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft „Rauwaren- und Fleischereibedarfs-Genossenschaft Ansbach eG“ bestand bereits vor der Gründung des Kommunalunternehmens im Jahr 2005 und ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf dieses übergegangen.

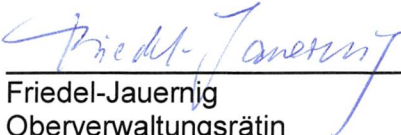
Zweck der Mitgliedschaft an „clinicpartner eG“ ist der Erhalt besserer Konditionen beim Einkauf von Medikalprodukten. Zwar bestand ein entsprechender Dienstleistungsvertrag mit „clinicpartner eG“ bereits in 2014, die Verlängerung für folgende Jahre erforderte jedoch zwingend einen Anteilserwerb an der Genossenschaft. Aus diesem Grund fasste der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 02.12.2014 den Beschluss, eine Beteiligung an „clinicpartner eG“ zu erwerben. Unter Vorbehalt der Einhaltung der für das Kommunalunternehmen geltenden vergaberechtlichen Vorschriften, stimmte der Bezirkstag Mittelfranken dem Anteilserwerb am 11.12.2014 zu. Der Vertrag mit Clinicpartner eG wurde mit Schreiben vom 10.07.2019 zum 31.12.2021 gekündigt.

Genauere Ausführungen zur Beteiligung i. S. d. Art. 80 Abs. 3 BezO werden im Rahmen dieses Berichts nicht getroffen, da der Anteilsbesitz des Kommunalunternehmens an „clinicpartner eG“ und „Rauwaren- und Fleischereibedarfs-Genossenschaft Ansbach eG“ unter 5% liegt.

Definition und Erläuterung der Kennzahlen

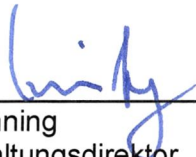
- | | | |
|--|--|--------|
| ➤ Operatives Geschäftsergebnis (EBITDA) | Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen | |
| ➤ Finanzergebnis | Erträge aus der Anlage von Finanzmitteln
– Aufwendungen aus der Aufnahme von Fremdkapital
+/- Erträge/ Aufwendungen aus Abzinsung von Rückstellungen | |
| ➤ Eigenkapitalquote | <u>Eigenkapital</u>
Bilanzsumme – aktive Ausgleichsposten | x 100% |
| ➤ Verschuldungsgrad | Fremdkapital – Sonderposten –
<u>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</u>
Eigenkapital – Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung | x 100% |
| ➤ Anlagenabnutzungsgrad | <u>kumulierte Abschreibungen</u>
Anschaffungskosten (Anlagevermögen) | x 100% |
| ➤ Cashflow | Netto-Zufluss/ -Abfluss liquider Mittel innerhalb eines Wirtschaftsjahrs | |

Kommunalunternehmen
Bezirkskliniken Mittelfranken
Ansbach, den 23.09.2022
Bezirksverwaltung
Stabsstelle Gesundheit



Friedel-Jauernig
Oberverwaltungsrätin

Bezirk Mittelfranken
Kameraler Haushalt
Ansbach, den 14.09.2022
Bezirksverwaltung
Finanzreferat



Weispfenning
Lt. Verwaltungsdirektor

